

Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. :—

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Anstretten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. —
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 24.

Mittwoch, den 23. März

1887.

Dem Neunzigjährigen!

Zum 22. März.

Heil Dir zum heut'gen Tag, erhab'ner Kaiser!
Dich preist Dein Volk, Dich preist die ganze Welt,
Im reinsten Glanze leuchtest Du als Weiser,
Als Nestor aller Herrscher und als Held.

Stets bist der treu'ste Schirmer Du gewesen
Des deutschen Reiches und des Völkerrechts;
Zum Hort des Friedens hat Dich Gott erlesen,
Dich, edles Haupt des tapfersten Geschlechts!

Auf Deine Treue können Freunde bauen,
Auf Deine Kraft die deutsche Nation;
Nie wanktest Du, nie täuschest Du Vertrauen
Und nie erniedrigtest Du Deinen Thron.

In stolzen Zügen sagt einst die Geschichte
Von Dir: »Er war die Sonne seiner Zeit,
»Er machte manchen finstern Plan zu nichte
»In Friedensarbeit und gerechtem Streit.

»Er hatte Gott vor Augen und im Herzen,
»Echt war sein frommer Sinn, treu sein Gemüt,
»Aus mancher schweren Stunde Sorg' und Schmerzen,
»Die Er ertrug, ist Andern Glück erblüht.«

Fürwahr, Du bist der herrlich Auserwählte,
Und Grosses, ja, hat Gott an Dir gethan,
Und weil mit Ehre fest Dein Herz sich stählte,
Führt Er zum höchsten Ziele Dich hinan.

Drum hat Dein Volk Dich fest in's Herz geschlossen,
Und schmückt durch Liebe Deinen Ruhmeskranz;
Auch in Gefahr und Not steht unverdrossen
Zu Dir Dein Volk in Treue, voll und ganz.

Ja, heute wallt zu Deines Thrones Stufen
Das ganze Volk und schwört mit Herz und Hand,
Und fest zur That all' Deine Treuen rufen:
Mit Gott für Kaiser und für Vaterland!

Karl Teschner.

Württemberg.

Gestorben: 19. März zu Niederstetten Stadtschultheiß Heinr. Müller; 20. März zu Stuttgart Hofmusikus Heinrich Fränkle, 50 J. a.; zu Cannstatt Hirsch Löbstein, 69 J. a.; zu Kirchheim u. T. Viktor Heinr. Lang, früher Kameralverwalter in Horb und Heiligkreuzthal, 80 J. a.

Stuttgart, 20. März. Vom württembergischen Hofe haben sich Prinz und Prinzessin Wilhelm und Herzogin Vera von Württemberg, sowie Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar nach Berlin begeben.

— Direktor Dr. Fehling, Vorstand der Landeshebammenschule, hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Basel erhalten und, wie wir hören, angenommen. Der Wegzug dieses hochangesehenen Arztes ist für Stuttgart ein großer Verlust.

Dobel, 18. März. Der gestrige Tag brachte der hies. Gemeinde eine bedeutsame Feier, welche der seltenen Umstände wegen, die sie begleiten, wohl wert ist, daß ihrer öffentlich gedacht wird. Ihr langjähriger Ortsvorstand, Schultheiß Immanuel Friedrich Schuon, welcher in wenigen Wochen ins achtzigste Lebensjahr eintritt, ist mit diesem Tage in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten und zugleich sein Sohn als Nachfolger feierlich beeidigt worden. Mit ernster Teilnahme folgte eine zahlreich versammelte Bürgerschaft dem eindrucksvollen Akt auf dem Rathaus, welchen Oberamtmann Hofmann von Neuenbürg vollzog, und beging den Tag mit festlicher Feier.

Es sind nun sechzig Jahre voll geworden, in denen der aus dem Amt geschiedene Ortsvorstand der Gemeinde angehört. Im Jahre 1827 zog er von seiner Geburtsstadt Calw als Lehrgeselle hier ein, diente der Gemeinde sechzehn volle Jahre im Schulstand und wurde im Jahre 1845 durch das allgemeine Vertrauen zu ihrem Schultheißen erwählt. Er ward als solcher wegen seiner hervorragenden Leistungen mit der goldenen Zivilverdienstmedaille geschmückt und als er vor 1½ Jahren sein vierzigjähriges Schultheißenamtsjubiläum feierte, durch ein Anerkennungs schreiben des kgl. Ministeriums des Innern geehrt, von der Gemeinde pensionsfähig gemacht und von dem Amtsversammlungsausschuß, dem er als langjähriges ältestes Mitglied angehörte, mit einer wertvollen goldenen Uhr beschenkt. Unter der wiederholten Anerkennung seiner ausgezeichneten Amtsführung von Seiten der Oberbehörde ist er nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten, wohin er zugleich die Befriedigung mitnimmt, das von ihm erorbene Vertrauen der Gemeinde auf seinen Sohn übergegangen zu sehen. Möge der verdiente Mann einen langen, heiteren Feierabend genießen dürfen.

Neutlingen, 19. März. In einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung nahm nach der „Schw. Kreisztg.“ auch der hies. Gewerbeverein Stellung zu der geplanten Erhöhung der Gewerbesteuer. Finanzrat Volz erörterte nach einleitenden Bemerkungen über die bekann- ten 3 Quellen der direkten Steuern aus Grund und Boden, Gebäude und Gewerbe in längerer

Ausführung die Denkschrift der Calwer H.- und G.-R. und kam dann auch auf die gemeinschaftliche Denkschrift der 5 H.-R. Stuttgart, Neutlingen, Heilbronn, Ulm u. Ravensburg kurz zu sprechen und über die in beiden Schriftstücken vorgeschlagenen Veränderungen in der Veranlagung der 3 Steuerquellen. Hierauf begründete R.-A. Baur diese Veränderungen in der Denkschrift der 5 H.-R. eingehend. Nach kurzer Besprechung schloß sich die Versammlung einstimmig den bekannten Anträgen der 5 Handelskammern an.

Ellwangen, 21. März. Dem Herrn J. A. Brandegger von hier, der seit vielen Jahren in Saulgau wohnt, und der am 19. d. M. sein 90. Geburtsfest beging, ist die hohe Ehre geworden, daß ihm der Kaiser, als um 3 Tage jüngerer Altersgenosse, seinen Glückwunsch ausdrücken ließ.

Kundschau.

Adelsheim, 20. März. Solange die Stuttgart-Berliner-Expreszuglinie besteht, ist derselben ein ähnliches Mißgeschick, wie heute, noch nicht passiert. Als dieser Schnellzug heute Vormittag um 10 Uhr 45 Min. in Sennfeld anlangte, blieb er daselbst wegen Mangels an Dampf liegen. Diese Lage war nun um so peinlicher, als in dem Zuge sich das württembergische Thronfolgerpaar mit Gefolge befand, welches auf dem Wege nach Berlin zur Beglückwünschung des Kaisers zum 90. Geburtstag war. Bahnverwalter Köninger in Osterburken eilte mit einer badischen Maschine

sofort zur Hilfe herbei, so daß die kronprinzlichen Herrschaften mit 3/4 stündiger Verspätung ihre Weiterreise nach Berlin fortsetzen konnten.

Nürnberg, 18. März. Nach 3tägiger Dauer endete die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Amtsrichter Hauth von Altdorf, der Unterschlagungen begangen hatte, mit der Verurteilung zu 4 Jahren Zuchthaus und 5400 M. Geldstrafe event. 360 Tage Zuchthaus; gleichzeitig wurden ihm die Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt. Die Geschworenen hatten 36 Verbrechen und 29 Vergehen im Amte angenommen.

Von 30tägigem Hungern und Dursten, wie's jetzt Mode ist, hält ein Viehhändler in **Passau** nicht viel, er leistet mehr im Essen. An dem einen Tag vertilgte er im Wirtshaus 20 Lungenwürste und 4 Paar Bratwürste, am zweiten Tag 7 Pfund Schweinebraten und am dritten Tag eine Ziege von 23 Pfund Fleischgewicht; der Appetit kommt ihm beim Essen. Nächste Woche will er ein Kalb auf einen Sitz — fressen.

Karlsbad ist, wie von dort unterm 17. März gemeldet wird, gänzlich verschneit, die Verbindungen außerhalb und innerhalb sind gestört.

Berlin, 19. März. Nach Angabe der „Dsnabrück. Ztg.“ hat Fürst Bismarck der Stadt Dsnabrück, die ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen, 100 000 M zum Bau eines Museums geschenkt. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, ist von Straßburg hier eingetroffen und bereits gestern Abend von den Majestäten empfangen worden. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Ober-Präsidenten Freiherrn Senfft von Pilsach hat der Kaiser die Herrschaft Gramenz für den Preis von 2 500 000 M erworben.

Rudolf Falb, der Erdbebenprophet, hielt in **Berlin** unter riesigem Zudrang zwei öffentliche Vorlesungen über den Einfluß des Mondes auf das Wetter, sowie über seine Erdbeben-theorie. Er sagte starke atmosphärische Bewegung auf den 22. und 23. d. M. voraus. Nach Schluß des öffentlichen Vortrags machte er im Privatgespräch die Mitteilung, daß nach seinen Berechnungen die Schweiz in den nächsten Jahren und zwar besonders Basel, wie vor fünfhundert Jahren von starken Erderschütterungen heimgesucht werden dürfte. Basel sei ein alter Erdbebenherd.

Wie wenig gleicht der Kaiser von Rußland Uhlands Graf im Bart. In seinem „Luftschloß“ in Gatschina läßt er sich bewachen von 4 Batterien Artillerie, 1 Bataillon Infanterie und 2 Kosaken-Regimentern. Hunderte von Geheimpolizisten sind als Kutscher, Handwerker, Kellner, Tagelöhner u. s. w. verkleidet und in Bauernhäusern untergebracht. Was wird's auf die Länge helfen? Sind doch fogar soeben 3 Offiziere des Leibgarde-Regiments als Verschwörer verhaftet worden. Zornig eilte der Kommandeur zu dem Chef der Polizei: „Der, die drei sind meine besten Offiziere, Sie irren sich!“ „Leider nein!“ antwortete dieser.

450 000 Kaiserbüsten sind aus Berlin in einer einzigen Berliner Gypsfigurenfabrik in den letzten Wochen in den Handel gekommen.

Der Malzextrakt-Fabrikant **Johann Hoff** — wer kennt sein braunes Getränk nicht! — ist am Mittwoch, 61 Jahre alt, in Berlin an einem Herzschlag verschieden.

Ueber Schneefall kommen überall her Nachrichten. In Paris, Toulouse, Nîmes, Montpellier und im nördlichen Spanien schneit es, Karlsbad ist ganz verschneit. Die Verbindungen innerhalb und außerhalb sind gestört.

Der Kronprinz von Serbien hat's gar klug gemacht. Er hat den Haupttreffer der serbischen Prämienanleihe, ganze 120 000 Frs. gewonnen. Wer's auch verstände!

Die Firma **Krupp** in **Essen** beabsichtigt, eine eigene Zeitung für ihre 20 000 Arbeiter zu gründen.

Die „Republ. Franc.“ greift den Kriegsminister Boulanger in sehr scharfer Weise an und beschuldigt ihn, nach der Diktatur zu streben.

Alfona, 16. März. Vor 20 Jahren gieng der einzige Sohn eines hiesigen Goldschmiedes, der sich mit seinen Eltern gänzlich überworfen hatte, nach Amerika. Die Mutter starb vor 10, der Vater vor anderthalb Jahren. Den Sohn hatten sie für tot gehalten. Nach einem Testament sollte das etwa 65 000 M betragende Vermögen an eine entfernte Verwandte der Frau in Freiburg i. B. fallen, wenn sich der verschollene Sohn auf ein erlassenes Proklam in der gestellten Präklusivfrist nicht melden würde. Diese Frist ist nun nächsten Freitag abgelaufen. Zu Verwunderung des Testamentsvollstreckers meldete sich indessen gestern Morgen der legitime Erbe, der von Amerika, wo ihm das Glück nicht gelächelt hatte, zurückgekehrt war, um die Verzeihung der Eltern zu erlangen.

Aus **Thüringen, 19. März.** Seit gestern haben wir in ganz Thüringen heftige Schneestürme. Der Schnee liegt an mehreren Stellen mehrere Fuß hoch. Die Berge, die seither bei der Frühlingswitterung bereits von Touristen besucht wurden, sind unzugänglich. Auf den Fahrstraßen liegen meterhohe Schneewehen. Der Postverkehr ist gehemmt. Das Wild und die Vögel sind wieder in großer Not.

Sündsbach (Unterfranken), 18. März. Als Altersgenosse des deutschen Kaisers feiert Herr Lehrer Sachs hier am 22. März das Fest seines 90. Geburtstages. Der Jubilar ist noch rüstig und munter und hält bis zum heutigen Tage noch mit ungeschwächten Kräften seine Schule.

Ruhrtort, 16. März. Ein Duisburger Gerichtsvollzieher macht in den Lokalblättern Folgendes bekannt: „Im Auftrage des Verwalters der Konkursmasse des Steinhauers Lubbesing in Ruhrtort werde ich den auf der Ruhestätte der Familie Müller-Jäger auf dem neuen Friedhofe hier, rechts des Haupteinganges stehenden, zur genannten Konkursmasse gehörigen Grabstein am Freitag, den 18. d. M., Vorm. 11 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Friedhofe hier öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.“

Aus **Wien, 19. März** wird berichtet: Heute traf eine Versendung aus Pisa an Erzherzog Ferdinand Oesterle vom dortigen Gutsverwalter ein. Dieselbe war beraubt. Statt 77 000 Lire in Banknoten, welche sie enthalten sollte fand man nur — Makulatur.

In **Wien, 16. März** beginnt am Montag der große Anarchistenprozess. Die Anklage betrifft 15 Personen, welche teils der Brandlegung und des gemeingefährlichen Gebrauchs von Sprengstoffen, teils des Betruges, des versuchten Diebstahls und des versuchten Raubes oder der Verleitung dazu beschuldigt werden. Die Anklageschrift giebt in der Begründung eine interessante Darstellung der anarchistischen Thätigkeit dieser Leute, die fast sämtlich Handwerksgehilfen, 2 Fabrikarbeiter, 1 Schuhmachermeister sind.

Aus **Triest, 18. März** wird gemeldet: Seit Dienstag früh sind sämtliche Telegrafens- und Eisenbahnverbindungen mit Triest vollständig unterbrochen. Seit der vergangenen Nacht werden die Triester Depeschen nach Görz

dirigiert, von wo dieselben per Post hierhergesandt werden und umgekehrt.

Paris, 17. März. In dem Hause Rue Montaigne, unweit der Elysäischen Felder, wurde heute Nacht ein Fräulein Regnault nebst deren Kammerfrau Greber und deren Tochter ermordet. Das Verbrechen ist erst heute Nachmittag um 2 Uhr entdeckt worden. Ob Wertgegenstände beseitigt worden sind, hat sich bei der ersten Untersuchung nicht feststellen lassen. — Nicht nur hier, sondern auch im Süden, in Lyon, Arles, Tarascon, St. Remy u. ist Schnee gefallen und herrscht eisiger Wind. In Marseille hat sich der Mistral eingestellt und können selbst Dampfer kaum den Hafen verlassen. Die Landwirtschaft erleidet durch diese ungemöhnlich rauhe Witterung schweren Schaden. Auch in Spanien und Portugal hat es gestern und heute stark geschneit. In Madrid traf heute die französische Post nicht ein.

Petersburg, 20. März. Ein Polizeioffizier, gegen den schwer gravierende Momente den Verdacht aufkommen ließen, daß er nicht nur Nihilist, sondern auch am letzten Attentatsversuch beteiligt sei, machte einen Selbstmordversuch, als er verhaftet werden sollte. Der Betreffende ist lebensgefährlich verwundet und hat, wie aus guter Quelle verlautet, wichtige Beständnisse bezüglich der jüngsten Verschwörung gegen den Czaren abgelegt.

In **Odesa** stand ein Vatermörder vor den Geschworenen, ein 18jähriger Bursche, der in einem Theemagazin diente. Sein Vater hatte keine Beschäftigung, war ein Sauser und mißhandelte seine arme, abgehärmte Frau auf das grausamste. Eines Abends kam der Anhold besonders berauscht nach Hause und überfiel sein Opfer mit außerordentlicher Wut. Die mißhandelte Frau suchte sich aus seinen Händen zu befreien und rief um Hilfe, während die kleinen Kinder in einem Winkel still vor sich hin weinten. Da kam gerade der Sohn aus dem Geschäft nach Hause. Der Aufruhr, deren Zeuge er nun wurde, packte ihn so gewaltig, daß er, seiner Sinne nicht mehr mächtig, zwei Schüsse aus einem Revolver, den er stets geladen bei sich trug, auf den Vater abfeuerte, die denselben tot zu Boden streckten. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten frei.

S i e s i g e s.

Wildbad, 23. März. Die Feier des 90-jährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers wurde auch hier, wie aller Orten in Deutschland, feierlich begangen, was wohl ein Zeugnis von dem hier herrschenden Patriotismus ist. Der Tag wurde durch Böllerschüsse und Tagwache der Feuerwehrmusik eingeleitet. Vorm. 10 Uhr fand Festgottesdienst statt, wobei die Schuljugend zugegen war; nach dem Gottesdienst wurde letztere mit Kaiserbrödchen regallirt. Abends 7 Uhr fand das Festessen mit ca. 90 Gedecken im Gasthaus zur „Eisenbahn“ statt, welches seiner vortrefflichen Zubereitung wegen dem Besitzer, Herrn Schweizer, alle Ehre machte. Nach dem Mahle wurde an diejenigen Krieger, welche den Feldzug von 1870/1871 mitgemacht haben, die Festschrift unseres Heidenkaisers, betitelt: „89 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg“ gratis verteilt. Hieran schloß sich ein Bankett an. Nachdem Hr. Dr. Hausmann jr. den Anwesenden mitgeteilt hatte, daß Hr. Stadtschultheiß B ä h n e r durch Unwohlsein leider verhindert sei, dem Bankette beizuwohnen und vom Comités den Auftrag habe, den Vorsitz hierbei zu führen, erklärte er dasselbe für eröffnet mit der Bemerkung, daß jeder Redner bei ihm um's Wort zu bitten

habe und keine politischen Reden gehalten werden dürfen. Den ersten Toast brachte Hr. Fabrikdirektor Kleinlogel auf Se. Majestät unsern geliebten Kaiser aus; in gewandter Rede schilderte er die Verdienste desselben, hob hauptsächlich dessen Friedensliebe hervor und endigte mit einem Hoch auf den Heldengreis, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Hierauf ergriff Herr Stadtpfarrer Härle das Wort, um in schwungvoller Rede die Verdienste unseres vielgeliebten Königs Karl als treuen Bundesgenossen des deutschen Kaisers gebührend hervorzuheben und forderte die Teilnehmer auf, mit ihm ein Hoch auf Se. Majestät auszubringen, welches in der Versammlung stürmi-

schon Anklang fand. Hr. Rudolf Schweizer, als Vorstand des Kriegervereins, toastete mit militärischer Kürze in schneidigen Worten auf den deutschen Kronprinzen. Die nun folgende Rede des Herrn Geh. Hofrat Dr. v. Kenz galt dem „Schweiger“ in 7 Sprachen, dessen Genie wir die herrlichen Siege verdanken, welche unsere glorreiche Armee in herben Kämpfen errungen, dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke. Nachdem Hr. Dr. Hausmann jun. auf den Reichskanzler Fürsten Bismarck ein Hoch ausgebracht und hervorgehoben hatte, daß sich der deutsche Michel nach langem Schlafe einmal aufgerafft habe, um seine „Fäuste“ zu zeigen, sprach Herr Geh. Hofrat Dr. v.

Kenz dem Liederkrantz, welcher den Abend im Verein mit der Feuerwehrmusik durch treffliche Vorträge würzte und namentlich ein Lieder-Potpourri großen Beifall erntete, den Dank der Versammlung aus und ließ auch dem Liederkrantz ein Hoch steigen. Die Reihe der „offiziellen und offiziellen“ Reden war nun beendet, und proklamierte der Vorsitzende Hr. Hausmann allgemeine „Redefreiheit“ und legte das Präsidium nieder, um es nach kurzer Zeit wieder zu übernehmen. Es folgten noch Toaste auf die Sprollenhäuser Kameraden, Hrn. Gastgeber Schweizer, sowie noch gemeinschaftlich gesungene Lieder. Erst spät fand die Feier ihren Abschluß.
Dr. W.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

In der **gewerblichen Fortbildungs-Schule** findet morgen **Donnerstag den 24. d. M.**, abends 8 Uhr im Lokal der **Realschule** eine **Preisverteilung** mit aufgelegten Arbeiten für die Schüler statt und werden hiezu der verehrliche **Gewerbe-Verein** und **Gemeinderat** geziemendst eingeladen.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ
General-Versammlung
Samstag den 26. März, Abends 8 Uhr
im **Gasthaus z. „goldenen Löwen“**.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. — Wahl des Vorstandes und des Kassiers.
Der Vorstand.

Stadt Wildbad.

Das Umschoren

des 37. und 38. Morgens der Lautenhofwiesen sowie die Herstellung der Umzäunung dieses Platzes mit dem um die Pöllertplatzschule angebrachten Material, wird am **Freitag, den 25. März d. J.**, morgens 10 Uhr auf hiesigem Rathause in Akkord gegeben. Nähere Bedingungen sind zu erfahren bei der **Stadtförsterei**.

Revier Wildbad.

Brennholz = Verkauf.

Am **Dienstag den 29. März**, Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Staatswald Mittlerer und hinterer Pöllert, Oberer und mittlerer Lindengrund und Oberer Uiter- und des Distrikt Eiberg:
7 Nm. eichene Scheiter, 153 Nm. dto. Ausschussscheiter und Brügel, 14 Nm. dto. Anbruch- und Abfallholz, 3 Nm. buchene Scheiter, 3 Nm. dto. Ausschussscheiter und Brügel, 5 Nm. birchene Ausschussscheiter und Brügel, 1 Nm. dto. Anbruch- und Abfallholz, 133 Nm. Nadelholz-Scheiter, 352 Nm. dto. Ausschussscheiter und Brügel, 50 Nm. dto. Anbruch- und Abfallholz und 100 Nm. Nadelholz-Reisprügel.

Ludwigsburg.

Brennholz-Lieferung.

Ueber die Lieferung von 500 Raumtr. tann. und 35 Nm. buchen Scheiterholz wird am **Donnerstag den 24. d. M.**, vormittags 10 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eine Akkordsverhandlung stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 18. März 1887.
K. Zuchthausverwaltung.

Wildbad.

Den **Heu- & Oehmd-,**

sowie den **Saber-Ertrag** meines Ackers am Stich setze ich dem Verkauf aus.
Chr. Wildbrett.

Türk. Zwetschgen

pr. Pfd. 25, 30 und 40 S empfiehlt bestens **Hr. Keim.**

Spezialität in
Ausstatterartikel
Handgespinnst-Leinen
Tischzeuge
Servietten
Handtücher aus bestem Handgespinnst
Tafeltücher und Gedecke in Damast-Weberei,
Theedecken. Tischdecken,
Sofa- & Bettvorlagen,
Linoleum,
Cocos-Läufer.

Leinen-Manufactur
von
K. Haarburger
ROTTWEIL a. N.
Spezialität in
Hötel-Einrichtungen.
Muster & Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten. 4)3

LAGER
in
Piqué & Damast,
Flaumdrill,
Federleinen,
Vorhangstoffe,
wollene Bettdecken,
Taschentücher,
Bettfedern,
FLAUM und
DAUNEN,
Reines
Pferdehaar.
Anfertigung ganzer Aussteuern.

Schrader's Solma, Flac. 2. M., bekant als das Beste, um ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe zu geben.
Schrader's Zahn-Halsbänder, Stück 1 Mk.
Schrader's 80%ige Essig-Essenz, Flac. M. 1., 1. 60 und M. 3.
und sonstige Präparate aus der Fabrik von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart**, zu haben in Wildbad: **Apoth. Umgeiter und Chr. Wildbrett.**

Geschäftsbücher als: **Kassenz., Haupt- u. Tagbücher, Strazzen, Bibliographes** etc. sind zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Sichere Heilung!
Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß, Wasserbrennen, Bettnässen, Blasenleiden u. s. w. werden **brüchlich** (ohne Berufsstörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch **Spezialarzt R. Moebus** in Heiden (Schweiz). Briefporto 20 Pfg.

Das tausendfach erprobte Hausmittel:
„der echte“
Pain-Expeller
mit Anker
sollte in keinem Hause fehlen!
Preis 50 Pfg.

Stuttgart. Möbel-Verkauf.

Kasten-, Polster-, Fantasie-Möbel, Spiegel etc. jeder Art in solider und stylvoller Ausführung; komplette Zimmer-Einrichtungen u. bürgerl. Braut-Ausstattungen in allen Holzarten u. allen Preislagen; Möbel-Stoffe, weiße und farbige Vorhänge, Tischdecken, Bodenteppiche, Läufer Bett- und Sofa-Vorlagen.

Aussergewöhnlich billige Preise. 8)2

Möbel-Magazin von Chr. Thierer,
12 Tübingerstrasse 12,
(vormals Vereins-Möbelmagazin.)

Berliner Lokal-Anzeiger.

Beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt. Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs.

Ueberaus reicher, eigenartiger Inhalt. — Streng unparteiische Haltung. Erscheint (außer Montags) täglich 2 1/2 — 5 Bogen stark in großem Format. Kostet incl. „Täglicher Unterhaltungs-Beilage“, welche jährlich einen stattlichen Band von über 1200 Seiten repräsentirt.

monatlich nur 80 Pfennig.

Sämmtliche Postanstalten Deutschlands nehmen Abonnements auf den „Berliner Lokal-Anzeiger“ entgegen. (Post-Zeitungs-Katalog 820.)

Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

Unabänderl. Ziehung 21. April 1887.
Hauptgewinn:
Ein Viererzug mit Wagen, komplett gespannt, ferner viele Pferde, Wagen, Fahr- und Reitartikel.

Loose à 2 Mark,
bei mehr höchsten Rabatt.
Generalagentur: Eberhard Fetzer, Stuttgart und die durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen. 6)3
Obige Loose sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Bissen, Spezialist Kaiser-Gallati, Glarus (Schweiz). Garantie! Unschädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung! Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!

Beispiellos billig!

Ein Unikum! Nur 5 Mark kostet die allgemein berühmt gewordene, ganz neu erfundene

Welt-Pendel-Uhr (keine Pendule) mit Wecker und Signal-Apparat, mit 2 bronzenen Gewichtern und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht genau so wie der Mond hell leuchtet.

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren sind in feinpolarnten Hohlkehl-Ronde-Rahmen gefasst und zwar: Ebenholz-, Nussholz- u. Palisander-Imitation etc. und bilden eine Zierde nicht nur für den Palast des Reichen, sondern auch ein unentbehrliches Einrichtungsstück für

die bescheidene Wohnung des Minderbemittelten. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppelt geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen civilisirten Welt eingeführt. Das Doppel-Zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschatten versehen, mit der k. k. ausschliesslich privilegirten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und leuchtet bei Nacht hell wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial, und übernehme ich für die Leuchtkraft dieser Prachtuhren

zehn Jahre Garantie.

Diese unentbehrlichen ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und da ich diese Uhren selbst erzeuge, nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen. — Jede bestellte Uhr wird in eigens dazu angefertigten Postkistchen verpackt und gegen k. k. Postnachnahme oder Voraussendung des Betrages nach allen Weltgegenden versendet. — Es wird ersucht, die Bestellungen so rasch als möglich einzusenden; denn schon jetzt nach dem ersten Bekanntwerden dieser Annonce laufen hunderte von Bestellungen ein und Jeder will befriedigt werden. Auch sind bei uns zu haben alle Sorten Taschenuhren. Bestellungen sind zu richten an das handelsgerichtlich protokolirte

**Universal-Versandt-Bureau Wien,
Ottakring.**

Gutkochende Linsen

pr. Pfd. 20 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Fr. Keim.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:
Pfd. St. 500.— Türken mit Mk. 200
Pfd. St. 500.— Egypter „ „ 500
Pfd. St. 500.— Portugiesen
Stück 25.— öst. Credit-Actien mit M. 500
Thlr. 5000.— Disconto-Com. mit Mk. 1000
effectuirt prompt u. reell, Prospect gratis
**A. Federlin, Bankhaus
FRANKFURT A. M.**

Frisch gewässerte

Stoekfische

empfehlst bestens **Fr. Keim.**

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Folgen von Ansteckung und Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettmäßen, Blutharnen, Blasen- u. Nierenleiden, Magen-, Nerven- und Lungenleiden behandle brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit!

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg und stehen Prospekte und Atteste gratis und franco zur Verfügung. (Briefporto 20 Pfg.)

**Director Stroegel,
Basel-Binningen (Schweiz.)**



Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung der Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettmäßen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit!

Sremiader, prakt. Arzt in Glarus (Schweiz). In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

Der 60 Pfennig

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekanntesten und beliebtesten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln etc. etc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde.

Vorherr u. Schmid in Kaufbeuren.